Къ № 51 Лифл. Губерн-
скихъ Вѣдомостей.

9. Мая 1860 г.

Прибалтiйская Палата Государствен-
ныхъ Имуществъ симъ доводитъ до все-
общаго свѣдѣнія, что въ оной будутъ
производиться 6. и 10. Іюня с. г. торги на
отдачу находящейся Курляндской Губер-
нiи въ Тальсенскомъ Уѣздѣ, Вальгален-
ской оброчной водяной мельницы въ со-
держанiе на 24 и 48 лѣтъ, считая съ 23.
Іюля сего года.

Къ этой оброчной статьѣ принадлежитъ:

огородной и пахатной земли	8,39	дес.
сѣнокосной	9,70	„
пастбищной	11,34	„

Чистый доходъ ея составляетъ 118
руб. сер., Залогъ имѣетъ быть представ-
ленъ въ количествѣ объявленной на тор-
гахъ высшей суммы, и сверхъ того оцѣ-
ненныя въ 2100 руб. с. мельничныя стро-
енiя должны быть застрахованы въ оцѣ-
ночную сумму, или же на половину стои-
мости оныхъ представлены денежные до-
кументы.

Снявшiй означенную оброчную статью
заготовляетъ дрова, строевой и подѣль-
ный лѣсъ изъ собственныхъ средствъ.

Подробныя условiя сихъ торговъ мо-
гутъ быть разсматриваемы въ Канце-
лярiи Палаты во всѣ присутственные дни.
Желающiе имѣютъ явиться въ Палату въ
назначенные для торговъ дни, съ своими
залогами, въ 10 часовъ до полудни.

До 6. Іюня с. г. 10. часовъ до полудни
принимаются и запечатанныя объявленiя,
при чемъ однако должны быть въ точно-
сти соблюдены § 1909, прил., и § 1910
Св. Зак. (изд. 1857 г.), Т. X. часть I.

Рига-Замокъ, 29. Апр. 1860. № 7041.

* * *

Лифляндская Губернская Строитель-
ная и Дорожная Коммиссiя симъ вызы-
ваетъ желающихъ принять на себя:

а) ремонтное исправленiе Аренсбург-
скаго Казеннаго дома по смѣтѣ исчислен-
ное на 1270 руб. 24³/₄ коп.,

б) ремонтное исправленiе Рижскаго
Тюремнаго дома на 548 руб. 33¹/₂ коп.,

в) ремонтное исправленiе дома Граж-

Zu Nr. 51 der Livländischen
Gouvernements-Zeitung.

Den 9. Mai 1860.

Der Baltische Domainenhof bringt hierdurch
zur allgemeinen Kenntniß, daß bei demselben ein
Torg am 6. und ein Peretorg am 10. Juni d.
J. zur Verpachtung der im Kurländischen Gou-
vernement und Talsenschen Kreise belegenen Wall-
gahlenschen Obrock-Wassermühle auf 24 resp. 48
Jahre, gerechnet vom 23. Juli d. J. ab, statt-
finden wird.

Zu der genannten Mühle gehören:

Garten u. Ackerländereien	8,39	Dess.
Wiesen-Ländereien	9,70	„
Weiden-Ländereien	11,34	„

Berechnet ist die reine Pachtsumme auf 118
Rbl. S. und ist der Salogg im Betrage der
offerirt werdenden Meistbotsumme zu bestellen, wo-
nächst das auf 2100 Rbl. S. taxirte Mühlen-
gebäude für den halben Werth gegen Feuer ver-
sichert, oder aber annoch der halbe Werth des-
selben in Werthpapieren deponirt werden muß.
Der künftige Pächter hat das Brenn-, Bau- und
Stutz-Holz aus eigenen Mitteln zu beschaffen.

Die nähern Bedingungen dieser Torge sind
in der Kanzellei der Palate an allen Sessions-
Tagen einzusehen und haben Pachtliebhaber sich
an den Ausbots-Tagen mit ihren Sicherheiten
um 10 Uhr Morgens beim Domainenhofe zu
melden. Bis zum 6. Juni d. J. Morgens 10
Uhr werden auch versiegelte Angebote entgegen
genommen, bei welchem jedoch der § 1909, Bei-
lage, und § 1910 des Swod der Gesetze (Aus-
gabe 1857), Band X. Theil I. auf das Genaueste
zu beobachten sind.

Riga-Schloß, den 29. April 1860. Nr. 7041.

* * *

Von der Livländischen Gouvernements-Bau-
und Wege-Commission werden Diejenigen, welche
Willens sein sollten

a) die auf 1270 Rbl. 24³/₄ Kop. veran-
schlagten Remonte-Reparaturen des Arensburg-
schen Kronsgerichtshauses,

b) die auf 548 Rbl. 33¹/₂ Kop. veran-
schlagten Remonte-Reparaturen des Rigaschen Krons-
Gefängnißgebäudes,

c) die des Civil-Gouverneurshauses veran-
schlagt auf 559 Rbl. 42¹/₄ Kop. und

d) die des Vice-Gouverneurshauses, veran-

къ торгу 27. и переторжкѣ 30. мая сего года, не позже 12 часовъ полудня, и представили подлежащіе залоги, равняющіеся третей части подрядной суммы, при особыхъ объявленіяхъ. Условія же по симъ подрядамъ можно читать въ Канцеляріи Коммиссіи ежедневно кромѣ воскресныхъ и табельныхъ дней.

При чемъ предваряется:

1) что послѣ переторжки никакія новыя предложенія принимаемы небудутъ согласно Св. Зак. Гражд. Тома X част. I ст. 1862,
2) что къ торгамъ допускается и присылка запечатанныхъ объявленій, которыя однако на основаніи 1909 ст. тогоже Тома должны заключать въ себѣ: а) согласіе принять подрядъ на точномъ основаніи условій безъ всякой перемѣны; б) цѣны складомъ писанныя; в) обыкновенное мѣстопребываніе, званіе имя и фамилію объявителя, также мѣсяцъ и число когда писано; г) законные залоги на третью часть подрядной суммы и
3) что запечатанныя объявленія принимаемы будутъ не позже какъ въ день переторжки въ 10 часовъ утра.

Рига, 5. Мая 1860 года. № 394.

Лифл. Вице-Губернаторъ: Ю. ф. Кубе.

Старшій Секретарь: А. Блюменбахъ.

[illegible] auf den dritten Theil der Podrädsumme bei den einzureichenden Gesuchen beizubringen.

Zugleich wird bekannt gemacht:

1) daß nach dem Peretorge durchaus keine neuen Bote werden angenommen werden, in genauer Grundlage des Art. 1862 Thl. I Band X des Swod der Gesetze;
2) daß zu den Torgen auch versiegelte Preis-Angaben angenommen werden, welche gemäß dem Art. 1909 ibid. enthalten müssen: a) die Einwilligung der Podräde in genauer Grundlage der Bedingungen ohne irgend welche Abänderung zu übernehmen; b) die Preise mit Buchstaben geschrieben; c) Wohnort, Stand, Tauf- und Familiennamen des Bieters, so wie Monat und Datum wann die Angabe geschrieben worden und d) einen gesetzlichen Salogg auf den dritten Theil der Podrädsumme;
3) daß die versiegelten Angaben spätestens am Peretorgtage bis 10 Uhr Vormittags werden angenommen werden.

Riga, den 5. Mai 1860. Nr. 394.

Livländischer Vice-Gouverneur J. v. Cube.

Aelterer Secretair A. Blumenbach

ЛИФЛЯНДСКИХЪ ГУБЕРНСКИХЪ ВѢДОМОСТЕЙ
ЧАСТЬ НЕОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Livländische Gouvernements-Zeitung.
Nichtofficieller Theil.

Понедѣльникъ, 9. Мая 1860 № 51. Montag, den 9. Mai 1860.

Ueber das Ablöschen des Kalkes.

(Fortsetzung.)

Aus dem so ermittelten Gewichte läßt sich durch einfache Rechnung auch die Vermehrung (Vergrößerung des Volumens) des Kalkes, in Folge des Ablöschens desselben, finden.

Um das Maß der Raumzunahme, überhaupt das Gedeihen des Kalkes nach seinem Löschen, im Voraus zu ermitteln, legt man den Kalkstein in ein Gefäß und streut so lange Sand darauf, bis das Gefäß ganz voll wird. Nun nimmt man den Kalk und den Sand heraus, um ersteren allein in dem nämlichen Gefäße zu löschen; nachdem dies geschehen, wird der gebrauchte Sand abermals darüber gestreut. Der Theil des Sandes, welcher in das Gefäß nicht mehr hineingeht, ist das Maß für die Raumzunahme des Kalkes.

Der aus Urkalkstein gebrannte fette Kalk vermehrt sich beim Ablöschen nach der ersten Art (gewöhnliches Löschen) so bedeutend, daß 1 Kub. Fuß ungelöschter Kalk, nach dem Ablöschen 3—4 Kub. Fuß in der Form einer dicken Sahne giebt. Der gute hydraulische Kalk, welcher sich nach der 1. Art (gewöhnliches Löschen) ablöschen läßt, hat so viele fremde Theile, daß er nur allmählig warm wird, und ohne aufzubrausen im Wasser sich auflöset; er vermehrt sich so, daß 1 Kub. gebrannter Kalk $1\frac{1}{3}$ bis $1\frac{1}{2}$ Kub. Fuß Kalk-Sahne giebt.

Das Löschen durch Eintauchen geschieht auf folgende Art: Man füllt die Kalksteine, welche gebrannt und in Stücke bis zur Größe eines Hühnereies verkleinert sind, in einen Flechtenkorb, versenkt denselben in's Wasser und nimmt ihn nach einigen Secunden, nämlich vor dem Beginn des Zergehens des Kalksteines (das ist, sobald das über dem Korbe befindliche Wasser an der Oberfläche aufzuquillen beginnt), wieder heraus*). In diesem Zustande bringt man ihn schnell in ein Faß, dessen obere Fläche mit einer Rohrmatte sogleich überdeckt wird. Nun concentrirt sich die Wärme, und weil ein großer Theil des in Dämpfe verwandelten Wassers nicht entweichen kann, werden diese vom Kalke selbst aufgenommen, wodurch letztere sich in sehr feines Pulver verwandelt. Diese Verwandlung erfolgt in kurzer Zeit.

Will man diesen Kalk aufbewahren, so muß man dafür sorgen, daß er in den Fässern wohl verschlossen, an einem gegen Feuchtigkeit gesicherten Orte untergebracht werde. Das Löschen durch Eintauchen ist bei mageren hydraulischen Kalken nicht anwendbar, weil sie, anstatt im Wasser zu zerfallen, in diesem immer härter werden. Alles das in Bezug auf Raumzunahme nach dem Ablöschen des Kalkes nach der 1. Art (gewöhnliches Löschen) Gesagte, findet auch beim Ablöschen des Kalkes nach der 2. Art. (durch Eintauchen), nur in einem bedeutend kleinerem Verhältnisse statt, weil ein großer Theil des Kalkes, durch das Zusammentreten der Kalkhydrate, aufhört Kalk zu sein, und Zuschlag wird.

Bei fetten Kalken kann dieses Löschverfahren angewendet werden, wenn man die Absicht hat, ihnen hydraulische Eigenschaften beizubringen. — Für hydraulische Kalke ist dasselbe nicht anwendbar, weil diese von Natur aus hydraulisch sind, daher ohnedieß Thon und sonstige Zuschläge enthalten, und durch das Einsaugen von Kohlensäure aus der Atmosphäre nur an Güte verlieren würden. Das Ablöschen durch die Einwirkung der Luft geschieht wie folgt:

Der gebrannte Kalk wird in einem gegen Regen geschützten, für den Luftzutritt genügend freien Raume (nicht hoch) ausgebreitet, und bleibt so 6 bis 8 Monate dem langsamen und unaufhörlichen Einwirken der Atmosphäre ausgesetzt, bis er in feines Pulver zerfällt. Während dieses natürlichen Löschens findet eine schwache Wärmeentwickelung, aber ohne Entweichung sichtbarer Dünste, Statt. Auch bei diesem Löschverfahren gilt in Bezug auf Raumzunahme nach dem Ablöschen das im vorigen Gesagte mit dem Beisatze; daß die Vermehrung aus schon erwähnten Gründen eine nur geringe wird.

Wie ich schon öfters erwähnte, war der natürliche hydraulische Kalk, (von den Bautechnikern bisher Cement, genannt), den ich beim Baue der Franz Josephs-Schleuße verwendete, aus 25 bis 30% Thon haltenden Mergel gebrannt. Er ließ sich nach keiner der beschriebenen drei Methoden löschen; ich war daher genöthigt denselben in feines Mehl zu verwandeln, und den Mörtel aus diesem mit Sand in der Art zu bereiten, wie ihn die Engländer aus den irriger Weise so genannten „Roman-Cement" machen, und wie es auch die Verfasser verschiedener technischer Werke „über die Kunst Mörtel zu machen" lehren.

Ich ließ nämlich aus der bestimmten Sandmenge ein kreisrundes, für das verhältnißmäßige Kalkmehlquantum Raum genug bietendes Bassin bilden, in demselben das Kalkmehl aufschütten, und dieses mit dem Sande so lange trocken mengen, bis beide Stoffe nicht mehr von einander zu unterscheiden waren. Dieser trocke-

*) Bei diesem Verfahren zischt und pufft der Kalk, wobei er mit Geräusch zerspringt und eine Menge heißer Dämpfe entwickelt, aber in ein sehr feines Pulver zerfällt.

nen Mischung ließ ich die ermittelte Wasserquantität beigießen, und hierauf, durch schnelles und fleißiges — je nach Erforderniß bis 15 Minuten langes — Durcheinandermengen und Bearbeiten, den Mörtel bereiten, welcher sodann mit den Geröllstücken gemengt, und (als fertiger Béton) verwendet wurde. So lange der zur Mörtelbereitung verwendete Sand von der Oberfläche des unter Dach aufbewahrten, bei 300.000 Kubikfußes haltenden Sandvorrathes genommen werden konnte, nahm ich bei dem erzeugten Mörtel nichts wahr, was mich hätte veranlassen können von der beschriebenen Bereitungsart abzugehen.

Als jedoch der trockene Sand von der Oberfläche des Vorrathshaufens verwendet war, und nun der etwas feuchte, zur Mörtelbereitung benützt werden mußte, bemerkte ich, daß Sand und Mehlkalk ein Gemenge gaben, welches eine ins Bläuliche schimmernde, violette Farbe annahm; und daß sich noch vor dem Zugießen des Wassers einige Wärme entwickelte, die zwar als solche — da keine Dämpfe entstanden — für das Auge nicht wahrnehmbar war, wohl aber mit der Hand ein wenig gefühlt werden konnte. Wohl wissend, daß diese Erscheinung (eine Folge der dem Kalkmehle von dem etwas feuchten Sande mitgetheilten Nässe) das Zeichen des Anbrennens sei, untersuchte ich durch einige Zeit den, theils in der obigen Weise, theils durch Maschinen bereiteten, täglich bis auf ein Quantum von 6400 Kubikfuß sich belaufenden Béton, und fand, daß sich in dem fertigen Mörtel eine Menge, theils pyramidenförmiger, theils prismatischer, steinharter Körperchen, von der Größe des kleinsten Schrotes bis zu jener einer Erbse, gebildet hatten.

Dieser Umstand nahm meine ganze Aufmerksamkeit in Anspruch, und machte mir um so mehr Sorgen, als die rastlosen Anstrengungen, welche die Leitung eines Regiebaues von so bedeutendem Umfange erheischte*), mich fast außer Stand setzten, sorgfältige Studien über diese Erscheinnng anzustellen, die bei meinen vielen, seit dem Jahre 1846 mit diesem und ähnlichem Materiale angestellten Versuche, nie vorgekommen — (vielleicht auch von mir übersehen worden) — war:

Die Peinlichkeit meiner Lage wurde noch dadurch erhöht, daß ich zu keinem Rathgeber meine Zuflucht nehmen konnte, da die vorhandenen Werke über Bétonbau zu wenig enthalten, als daß man sich in solchen Fällen mit ihnen helfen könnte. Ich machte daher (während der Bau unausgesetzt fortbetrieben wurde) Versuche, um für den Kalk, der sich nicht löschen läßt, der in Mehl verwandelt so wie Cement angewendet werden muß — rc. — eine andere Mörtelbereitungsart aufzufinden, und der mich so sehr beunruhigenden Erscheinung Schranken zu setzen. Den Sand durch Feuer zu trocknen, wäre wohl, abgesehen von den hiemit verbundenen großen Kosten, das einfachste Mittel zur Beseitigung des erwähnten Uebelstandes gewesen; dieß zeigte sich jedoch wegen der täglich erforderlichen großen Menge Sandes, nicht als ausführbar.

Ich versuchte sonach folgende Methoden: a) Vorerst ließ ich das Kalkmehl in die Reinen, in denen jedesmal der Mörtel für 54 Kubikfuß Béton erzeugt wurde, geben, gleich darauf das Wasser und nach erfolgter gehöriger Durcheinanderarbeitung den Sand beimengen. Als Resultat dieser Bereitungsmethode ergab sich nur ein kaum merkbarer Unterschied in der Qualität des Mörtels. — Hierauf wurde. b) in die Kalkreinen zuerst das nöthige Wasserquantum und in dieses auf einmal die Kalkmehlmenge gegeben, endlich nach gehöriger Durcharbeitung der Sand zugesetzt. Diese Bereitungsart befriedigte mich wohl mehr als die unter a beschriebene, jedoch immer noch nicht ganz, da die Bildung der Kalkhydrate auch bei ihr, — wenn gleich in bedeutend geringerem Maße als früher — Statt fand. (Fortsetzung folgt.)

*) Ich war genöthigt in 90 Tagen bei 475,000 Kubikfuß Béton erzeugen und verwenden zu lassen, wenn mein Werk gelingen sollte; nachdem die Betonirung am 1. September (1854) begann, und sämmtliche Mauern unter, so wie über dem Wasser — welche ich aus Béton allein zu erbauen beantragt hatte, — noch vor Eintritt des Winters hergestellt werden mußten. Es wurde daher Tag und Nacht gearbeitet, und ich durfte den Bauplatz nicht einen Augenblick verlassen, da die Folgen des Nichtgelingens dieser Unternehmung nur mich allein treffen konnten.

Angekommene Schiffe.

№	Schiff und Flagge	Schiffer.	Von	Ladung.	Adresse.
	In Riga. (Mittags 3 Uhr.)				
419	Norw. Schn. „de Fornede"	Lindtner	Haugesund	Heringe	Ordre
420	Dän. Jacht „Sophie Gind"	Anders	Bergen	„	Fenger & Co.
421	Schwed. Schn. „Gerta"	Bruse	Gefle	Ballast	Westberg & Co.
422	Norw. Schlp. „Ojerdine"	Nielsen	Schoventhal	Heringe	Ordre
423	„ „ „Phöbus"	Weibel	Haugesund	„	„
424	Engl. Brg. „Kadka"	Stevenson	Swinemünde	Ballast	„
425	„ Schn. „Trio"	Gunn	Liverpool	Salz	Mohr & Böhme
426	Dän. „ „Victoria"	Buhn	Dysart	Kohlen	Pychlau
427	Engl. Schn. „Tanovlur"	Wobb	Liverpool	Salz	Gutthinka
428	Hannov. Brg. „George"	Eisenbart	„	Salz u. Baumw.	Ordre
429	Preuß. Dampf. „Tilsit"	Klock	Stettin	Güter	Mohr & Böhme
430	Russ. Schn. „Amarilla"	Kirpju	Horko	„	Meltzer
431	„ Dampf. „Leander"	Engelund	Petersburg	Geladen	Deubner & Co.
432	„ Schn. „Jirarchie"	Lebedew	„	Güter	Ordre

Ausgegangene Schiffe 142; angekommene Strusen 481.

In Pernau.

1	Hanov. Brg. „Marianne“	Poelmann	Antwerpen	Ballast	H. D. Schmidt
2	Engl. ″ „Runo“	Tuilor	Dundee	″	″
3	″ ″ „William Thrift“	White	″	Ball. u. Maschin	Jacke & Co.
4	Hanov. Kuff „Charon“	Jongebloed	Amsterdam	Ballast	Strahlberg & Co.
5	Holl. Kf. „Egbertus“	Schrik	″	Thonerde	″
6	″ ″ „De jonge Willem“	Kappen	″	Ballast	″
7	Meckl. Brg. „Polarstern“	Engel	Rostock	″	H. D. Schmidt
8	Hamb. Brg. „Friederike“	Janssen	London	″	Jacke & Co.
9	Holl. Kuff „Anna Hendrika“	Ebling	Antwerpen	″	Strahlberg & Co.
10	Meckl. Brg. „Betty“	Peters	Wismar	″	″
11	″ ″ „Brandenburg“	Gottschalk	Rostock	″	H. D. Schmidt
12	″ ″ „Paul Friederich“	Kreplin	Wismar	″	Jacke & Co.
13	″ ″ „Baumeister Ramm“	Niemann	Rostock	″	Strahlberg & Co.
14	″ ″ „Charlotte“	Voß	″	″	Jacke & Co.
15	″ ″ „die Frau Sophie“	Genß	″	″	Strahlberg & Co.
16	″ ″ „Großherzogin Auguste“	Niemann	″	″	Jacke & Co.
17	Russ. Brg.-Schiff „Veritas“	Silander	Torrevija	Salz	H. D. Schmidt
18	Meckl. Brg. „Mecklenburg“	Permien	Rostock	Ballast	Jacke & Co.
19	Meckl. Brg. „Europa“	Ohlerich	″	″	″
20	″ ″ „Euphrosine“	Berg	″	″	Oehlbaum
21	Engl. Brg. „Royal Exchange“	Reid	Swinemünde	″	Jacke & Co.
22	Meckl. Bark „Favorite“	Permien	″	″	Strahlberg & Co.
23	″ ″ „Julius“	Zeplien	Rostock	″	″
24	″ ″ „Comet“	Sörk	″	″	″
25	″ Schon. „Traube“	Lange	″	″	Jacke & Co.
26	″ ″ „Gustav Adolph“	örk	″	″	″
27	Holl. Kuff „Goldhorn“	Pott	Antwerpen	″	H. D. Schmidt
28	″ ″ „Catharina“	Knol	Bergen	Heringe	″
29	Meckl. Brg. „Fürst Blücher“	Staben	Wismar	Ballast	Strahlberg & Co.
30	″ ″ „Louise“	Jenssen	Rostock	″	″
31	″ ″ „Trident“	Zeplien	″	″	″
32	″ ″ „Const. v. Reinecke“	Fretwurst	Bremen	″	W. L. Sternberg
33	″ Brk. „Blücher Finken“	Andreis	Rostock	″	″
34	Russ. Schlup „Dockan“	Friedrickson	Fiskars	Eisen	Oehlbaum
35	Meckl. Brg. „v. Schach Rey“	Evers	Liverpool	Salz	W. L. Sternberg
36	″ ″ „Pallas“	Niemann	Rostock	Ballast	Jacke & Co.
37	″ ″ „Levetzow Lelkendorf“	Günther	″	″	Strahlberg & Co.
38	″ ″ „Friederich Frantz“	Dade	″	″	Jacke & Co.
39	″ ″ „August u. Eduard“	Gerloff	″	″	″
40	″ ″ „Ernst u. Julie“	Peters	″	″	H. D. Schmidt
41	Holl. Schon. „Alida Sinnige“	Maathuis	Leer	″	″
42	Meckl. Brk. „Ernst Brackelmann“	Dethloff	Rostock	″	″
43	″ Brg. „Der alte Peter“	Andreis	″	″	Strahlberg & Co.
44	″ ″ „Alexander“	Zeplien	″	″	″
45	″ ″ „Jason“	Bey	″	″	″
46	″ ″ „Elise“	Niemann	Lübeck	″	Jacke & Co.
47	Engl. Brg. „Una“	Smith	Swinemünde	″	″
48	Meckl. Brk. „v. Restorff Rosenhag.“	Korff	Rostock	″	H. D. Schmidt
49	Meckl. Brg. „Franziska“	Schütterow	Wismar	″	Strahlberg & Co.
50	Meckl. Gall. „Magdalena“	Dillwitz	Rostock	″	Jacke & Co.
51	″ Brg. „Germania“	Möller	″	″	″
52	″ ″ „Iduna“	″	″	″	Strahlberg & Co.
53	″ ″ „Helene Caroline“	″	″	″	Jacke & Co.
54	Norw. Schlup „Catharina“	Thorson	Stavanger	Heringe	″
55	Engl. Brg. „Heron“	Small	Dundee	Ballast	Strahlberg & Co.
56	Meckl. Brg. „Theodor“	Harder	Swinemünde	″	H. D. Schmidt
57	″ ″ „Morgenstern“	Hee	Rostock	″	″
58	″ ″ „Courier“	Konow	Stettin	″	Strahlberg & Co
59	″ Schon. „Carl Hermann“	Horn	Rostock	″	″

Bekanntmachungen.

Waarenpreise in Silberrubeln. Riga, am 4. Mail 1860.

pr. 20 Garnitz.		Ellern= . . pr. Faden	4 —	pr. Berkowez von 10 Pud		pr. Berkowez von 10 Pud	
Buchweizengrütze . .	3 50	Fichten=	4 4 30	Flachs, Kron=	41	Stangeneisen	18 21
Hafergrütze	— —	Grehnen=Brennholz .	— —	„ Wrack=	38 37	Reshinscher Taback . .	
Gerstengrütze	2 20 60	Ein Faß Branntwein am Thor:		Hofs=Dreiband . . .	38	Bettfedern	60 115
Erbsen	2 2 80	½ Brand .	8 —	Livländ. „ . . .	33 34	Knochen	
per 100 Pfund		⅔ Brand . .	8 50	Flachsheede	—	Pottasche, blaue . . .	
Gr. Roggenmehl . .	1 70 80	pr. Berkowez von 10 Pud		Lichttalg, gelber . . .	—	„ weiße . . .	
Weizenmehl	3 40 80	Reinhanf	—	„ weißer . . .		Säeleinsaat pr. Ton.	
Kartoffeln pr. Tschet.	50 –	Ausschußhanf	—	Seifentalg		Thurmsaat pr. Tscht.	
Butter pr. Pud . .	7 20 60	Paßhanf	—	Talglichte pr. Pud .	6	Schlagsaat 112 ℔	—
Heu „ „ . . K.	35 40	„ schwarzer . .		pr. Berkowez von 10 Pud		Hanfsaat 108 ℔ . .	
Stroh „ „ . . .	25 30	Tors		Seife	38	Waizen à 16 Tschetw.	
pr. Faden		Drujaner Reinhanf .		Hanföl		Gerste à 16 „ .	—
Birken=Brennholz . .	5 —	„ Paßhanf .		Leinöl	34	Roggen à 15 „	95
Birken= u. Ellern= . .	— —	„ Tors . . .		Wachs . . . pr. Pud	15½ 16	Hafer à 20 Garz.	78

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Wechsel- und Geld-Course.

Amsterdam	3 Monate	—	173½	Cs. H. C.	per 1 Rbl. S.
Antwerpen	3 Monate	—	—	Cs. H. C.	
dito	3 Monate	—	—	Centimes.	
Hamburg	3 Monate	—	31¼ 5/16	S.H.Bo.	
London	3 Monate	—	35⅝	Pence St.	
Paris	3 Monate	—	—	Centimes.	

Fonds-Course.	Geschlossen am 2.	3.	4.	Verkäuf.	Käufer.
6 pCt. Inscriptionen pCt.	„	„	„	„	„
5 do. Russ.-Engl. Anleihe	„	„	„	„	„
4½ do. dito dito dito pCt	„	„	„	„	„
5 pCt. Inscript. 1. & 2. Anl.	„	„	„	106¾	„
5 pCt. dito 3. & 4. do.	„	„	„	„	„
5 pCt. dito 5te Anleihe	„	„	105½	105½	„
5 pCt. dito 6te dito	„	„	„	„	„
4 pCt. dito Hope & Co.	„	„	„	„	„
4 pCt. dito Stieglitz & C.	94¾	„	95	„	94¾
5 pCt. Hafenbau-Obligat.	„	„	„	„	„

Fonds-Course.	Geschlossen am 2.	3.	4.	Verkäuf.	Käufer.
Livl. Pfandbriefe, kündbare	„	„	102½	„	102¼
Livl. Pfandbriefe, Stieglitz	„	„	„	„	„
Livl. Rentenbriefe	„	„	„	„	„
Kurl. Pfandbriefe, kündb.	„	„	„	„	101½
Kurl. dito Stieglitz	„	„	„	„	„
Ehstl. dito kündbare .	„	„	„	„	99½
Ehstl. dito Stieglitz .	„	„	„	„	„
4 pCt. Poln. Schatz-Oblig.	„	„	„	„	„
Bankbillete	„	„	„	„	„
Actien-Preise.					
Eisenbahn-Actien. Prämie pr. Actie v. Rbl. 125:					
Gr. Russ. Bahn, volle Einzahlung Rbl.	„	„	„	„	„
Gr. Rss. Bah., v. E. Rb. 37½	„	„	„	„	„
Riga-Dünab. Bahn Rbl. 25	„	„	„	„	„
dito dito dito Rbl. 50	„	„	„	„	„

Redacteur Klingenberg.

Der Druck wird gestattet. Riga, den 9. Mai 1860. Censor Dr. C. E. Napiersky.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости

Издаются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 рубли с., съ пересылкою по почтѣ 4½ рубля с., съ доставкою на домъ 4 рубля с. Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ почтовыхъ Конторахъ.



Livländische Gouvernements-Zeitung.

Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs u. Fretags. Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 R., mit Uebersendung durch die Post 4½ R. und mit der Zustellung in's Haus 4 R. Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouv.-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen.

№ 51. Понедѣльникъ, 9. Мая — Montag, 9. Mai **1860.**

ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Отдѣлъ общій.

ПУБЛИКАЦІИ.

Сиротскій Судъ Императорскаго города Риги симъ вызываетъ всѣхъ тѣхъ, кои предполагаютъ имѣть какія либо претензіи или наслѣдственныя притязанія на имущество, оставшееся послѣ умершей вдовы Гертруды Пешъ урожд. Экъ, съ тѣмъ, чтобы явиться имъ и представить свои доказательства лично или чрезъ надлежаще уполномоченныхъ повѣренныхъ въ Сиротскій Судъ или въ Канцелярію онаго непремѣнно въ теченіе шести мѣсяцевъ, считая съ нижеписаннаго числа и не позднѣе 28. Октября 1860 г.; въ противномъ случаѣ по истеченіи таковаго опредѣленнаго срока они съ своими объявленіями и наслѣдственными притязаніями болѣе не будутъ слушаны ниже допущены.

Рига въ Ратгаузѣ, 28. Апрѣля 1860 г.

№ 173. 2

* * *

Сиротскій Судъ Императорскаго города Риги симъ вызываетъ всѣхъ тѣхъ, кои предполагаютъ имѣть какія либо требованія или наслѣдственныя притязанія на имущество, оставшееся послѣ умершаго торговаго прикащика Гейнриха Андреаса Геппе, съ тѣмъ, чтобы явиться имъ и представить свои доказательства лично или чрезъ надлежаще уполномоченныхъ повѣренныхъ въ Сиротскій Судъ или въ Канцелярію онаго непремѣнно въ теченіе шести мѣсяцевъ, считая съ нижеписаннаго числа и не позднѣе 28. Октября 1860 года, въ противномъ случаѣ, по истеченіи таковаго опредѣленнаго срока они съ своими объявленіями и наслѣдственными притязаніями болѣе не будутъ слушаны ниже допущены.

Рига въ Ратгаузѣ, 28. Апрѣля 1860 г.

№ 172. 2

Лифл. Вице-Губернаторъ Ю. ф. Кубе.

Старшій Секретарь А. Блюменбахъ.

Officieller Theil.

Allgemeine Abtheilung.

Proclam.

Von dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga werden Alle und Jede, welche an den Nachlaß der verstorbenen Wittwe Gertrud Paesch geb. Eck irgend welche Anforderungen oder Erbansprüche zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, sich innerhalb sechs Monaten, a dato dieses affigirten Proclams und spätestens den 28. October 1860, sub poena praeclusi bei dem Waisengerichte oder dessen Kanzellei entweder persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zu melden und daselbst ihre fundamenta crediti zu exhibiren, so wie ihre etwanigen Erbansprüche zu dociren, widrigenfalls selbige nach Expirirung sothanen termini praefixi mit ihren Angaben nicht weiter gehört noch admittirt, sondern ipso facto präcludirt sein sollen.

Riga-Rathhaus, den 28. April 1860.

Nr. 173. 2

* * *

Von dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga werden Alle und Jede, welche an den Nachlaß des verstorbenen Handlungs-Commis Heinrich Andreas Heppe, irgend welche Anforderungen oder Erbansprüche zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, sich innerhalb sechs Monaten, a dato dieses affigirten Proclams und spätestens den 28. October 1860, sub poena praeclusi bei dem Waisengerichte oder dessen Kanzellei entweder persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zu melden und daselbst ihre fundamenta crediti zu exhibiren, sowie ihre etwanigen Erbansprüche zu dociren, widrigenfalls selbige nach Expirirung sothanen termini praefixi mit ihren Angaben und Erbansprüchen nicht weiter gehört noch admittirt, sondern ipso facto präcludirt sein sollen.

Riga-Rathhaus, den 28. April 1860.

Nr. 172. 2

Livl. Vice-Gouverneur J. v. Cube.

Aelterer Secretair A. Blumenbach.

Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей
часть оффиціальная.

Livländische Gouvernements-Zeitung
Officieller Theil.

Отдѣлъ мѣстный.

Locale Abtheilung.

Veränderungen hinsichtlich des Personalbestandes der Civil-Beamten im Livländischen Gouvernement, Ordensverleihungen, Belohnungen &c.

Se. Majestät der Herr und Kaiser hat am 3. Februar c. den St. Annen-Orden 3. Classe Allergnädigst zu verleihen geruht: dem Dörptschen Bezirks-Inspektor Collegienrath Reinthal und dem ehemaligen Wendenschen Bezirks-Inspector, gegenwärtigen Gehilfen des Dirigirenden des Baltischen Domainenhofes, Hofrath Baron Völkersahm für 12jährigen Dienst in einem Amte nicht niedriger als die 8. Classe.

Mittelst Prikases des Herrn Domainen-Ministers d. d. 20. April c. Nr. 23 ist der bisherige Secretair der Regulirungs-Abtheilung des Baltischen Domainenhofes Titulair-Rath Heinrichson zu der Zahl der beim landwirthschaftlichen Departement bestehenden Beamten übergeführt worden, sowie zufolge Journal-Verfügung desselben Domainenhofes d. d. 29. April c. als Secretair der Regulirungs-Abtheilung, der bisherige Secretairs-Gehilfe Tit.-R. Melville angestellt worden.

Mittelst Journal-Verfügung des Livländischen Hofgerichts-Departements für Bauer-Rechts-Sachen vom 20. April 1860 sind die Herren Richard von Löwis of Menar in Werro als Kirchspielsrichter, Carl von Roth zu Groß-Johannshof als Kirchspielsrichter-Substitut und Candidat Schmidt zu Rusa als Kirchspielsrichter-Adjunct des 5. Dörptschen Kirchspielsgerichtsbezirks bestätigt worden.

Mit Genehmigung Sr. Durchlaucht des Herrn General-Gouverneurs ist der bisherige Tuckumsche Kreisfiscal, Gouvernements-Secretair Johannsen von der Livländischen Gouvernements-Regierung als Untersuchungs-Pristav bei der Rigaschen Polizei-Verwaltung angestellt worden.

Anordnungen und Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft und Nachachtung bekannt gemacht, daß laut Ukases Eines Dirigirenden Senats vom 23. März 1860 Nr. 11766, zufolge Allerhöchsten Confirmation der ehemaligen Commission des aufgehobenen Feld-Proviant-Commissariats des 4. Armee-Corps, Collegien-Secretair Julian Romualdow Zeletzky für die Entwendung von Kronsgeldern, seine Flucht mit demselben während der Kriegszeit über die Grenze und Nichtbefolgung der Vorladung vor Gericht, als Verräther zu erklären ist und im Falle seiner Habhaftwerdung, seines freiwilligen Erscheinens, oder seiner Einlieferung nach Rußland aller Standesrechte verlustig und zur Katorga-Arbeit in den Bergwerken auf 20 Jahre zu verschicken ist. Nr. 1359.

* * *

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird desmittelst zur allgemeinen Wissenschaft und Nachachtung bekannt gemacht, daß zufolge Ukases Eines Dirigirenden Senats vom 30. März 1860 Nr. 14,204 der Lieutenant des Olwiopolschen Ulanen-Regiments, Grazian Jossifow Opatzky aus dem Dienste ausgeschlossen worden ist. Nr. 1358.

* * *

In Folge Urtheils der Criminal-Deputation des Rigaschen Raths ist der Vagabund Alexander Nicolajew Romanow nach Sibirien zur Ansiedelung versandt worden.

Derselbe ist 2 Arschin 4⅝ Werschok groß, hat braunes Haupthaar, braune Augenbrauen, graubraune Augen, eine mittelmäßige Nase, einen gewöhnlichen Mund, mit hervorstehender Unterlippe, einen kleinen braunen Bart, ein ovales narbiges Gesicht, ist ungefähr 30 Jahre alt, und hat gesunde reine Zähne. Als besondere Merkmale sind anzuführen: unbedeutende Narben verheilter Wunden auf dem Bauche und dem Gesäße, sowie eine von einem Einschnitte herrührende vom Knöchel bis zum ersten Gliede des Daumens der linken Hand sich erstreckende Narbe.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird demnach Solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit Derjenige, welcher irgend welches Recht auf diesen Vagabunden hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlaufe der gesetzlich anberaumten Frist von zwei Jahren, gerechnet vom letzten Abdruck der gleichzeitig hiemit in den St. Petersburgschen Senats-Anzeigen erlassenen Publication, melden möge.

Nr. 1910 3

* * *

In Folge Urtheils der Criminal-Deputation des Rigaschen Raths ist der Vagabuud Simon Peter Thomasis nach Sibirien zur Ansiedlung versandt worden.

Derselbe ist 2 Arschin $6^1/_2$ Werschok groß, hat dunkelbraunes Hauptshaar, dunkelbraune Augenbrauen, blaue Augen, eine lange Nase mit abwärts gebogener Spitze, einen gewöhnlichen Mund mit dicken Lippen, ein rundes Kinn, ein längliches etwas pockennarbiges Gesicht, ist ungefähr 34 Jahre alt und hat gesunde Zähne. Als besondere Kennzeichen sind anzuführen: Narben von den natürlichen Pocken, besonders bemerkbar auf der rechten Wange, und außerdem die stark hervortretenden Gelenke der großen Zehen.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird demnach Solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit Derjenige, welcher irgend welches Recht auf diesen Vagabunden hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlaufe der gesetzlich anberaumten Frist von zwei Jahren, gerechnet vom letzten Abdruck der gleichzeitig hiemit in den St. Petersburgschen Senats-Anzeigen erlassenen Publication, melden möge. Nr. 1915. 3

* * *

In Folge Urtheils der Criminal-Deputation des Rigaschen Raths ist der Vagabund Christophor Kissetzky nach Sibirien zur Ansiedlung versandt worden.

Derselbe ist 2 Arschin $4^1/_2$ Werschok groß, hat dunkelbraunes Hauptshaar, einen rothen Bart und Schnurbart, dunkelbraune Augenbrauen, graue Augen, eine mittelmäßige Nase, einen großen Mund, ein rundes Kinn, ein ovales faltiges Gesicht, ist circa 45 Jahre alt und hat an der rechten Seite der Nase beim rechten Auge eine Warze.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird demnach Solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit Derjenige, welcher irgend welches Recht auf diesen Vagabunden hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlaufe der gesetzlich anberaumten Frist von zwei Jahren, gerechnet vom letzten Abdruck der gleichzeitig hiemit in den St. Petersburgschen Senats-Anzeigen erlassenen Publication, melden möge. Nr. 1920. 3

* * *

In Folge Urtheils der Criminal-Deputation des Rigaschen Raths ist der Vagabund Wassily Wassiljew Kolaschnikow nach Sibirien zur Ansiedlung versandt worden.

Derselbe ist 2 Arschin $6^1/_2$ Werschok groß, hat braunes schlichtes Hauptshaar, braune sehr starke Augenbrauen, graue fleckige Augen, eine mittelmäßige Nase, einen gewöhnlichen Mund mit dicken Lippen, ein rundes Kinn, ein ovales Gesicht und ist circa 30 Jahre alt.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird demnach Solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit Derjenige, welcher irgend welches Recht auf diesen Vagabunden hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlaufe der gesetzlich anberaumten Frist von zwei Jahren, gerechnet vom letzten Abdruck der gleichzeitig hiemit in den St. Petersburgschen Senats-Anzeigen erlassenen Publication melden möge. Nr. 1925. 3

* * *

In Folge Urtheils der Criminal-Deputation des Rigaschen Raths ist der Vagabund Iwan Stepanow auf ein Jahr in die Arrestanten-Compagnien abgegeben worden und später nach Ostsibirien zur Niederlassung zu versenden.

Derselbe ist 2 Arschin 3 Werschok groß, hat blondes Hauptshaar, braune Augenbrauen, blaue Augen, eine mittelmäßige Nase, einen großen Mund, ein rundes Kinn mit einem kleinen Grübchen, ein rundliches Gesicht, ist circa 25 Jahre alt und hat auf dem linken Auge einen unbedeutenden Staar.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird demnach Solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit Derjenige, welcher irgend welches Recht auf diesen Vagabunden hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlaufe der gesetzlich anberaumten Frist von zwei Jahren, gerechnet vom letzten Abdruck der gleichzeitig hiemit in den St. Petersburgschen Senats-Anzeigen erlassenen Publication, melden möge. Nr. 1930. 3

Proclamata.

Von dem Livländischen Hofgerichte ist auf Ansuchen des Herrn Etatsraths Burchard von Stoever, in Folge des laut Anzeige des Herrn Supplicanten am 12. April d. J. allhier zu Riga erfolgten kinderlosen Ablebens dessen Ehegattin, der weiland Frau Etatsräthin Julie Henriette von Stoever geborenen Mitroff verfügt worden, die von dem Herrn Supplicanten und dessen nunmehr verstorbenen Ehegattin Julie Henriette von Stoever geborenen Mitroff errichtete, bei diesem Hofgerichte laut Resolution vom 24. November 1855 sub Nr. 4179 zur Aufbewahrung deponirte letztwillige gegenseitige Disposition in gesetzlicher Vorschrift des Provinzial-Codex der Ostseegouvernements Theil I Art. 311 Punkt 7 und 6 der Königlich-Schwedischen Testamentsstadga vom 3. Juli 1686 § 8 und 10 pag. der L. O. 429 und 431 hierselbst bei dieser Oberbehörde am 13. Mai d. J. zu gewöhnlicher Sitzungszeit der Behörde öffentlich zu entsiegeln und zur allgemeinen Wissenschaft verlesen zu lassen; als welches Allen den dabei in irgend einer rechtlichen Hinsicht Betheiligten mit der Eröffnung desmittelst bekannt gemacht wird, daß diejenigen, welche wider die dergestallt öffent-

lich zu verlesende oberwähnte letztwillige gegenseitige Disposition des Herrn Etatsraths Burchard von Stoever und dessen nunmehr verstorbenen Ehegattin Julie Henriette von Stoever geborenen Mitroff aus einigem Rechtsgrunde etwa Einwendungen oder Einsprache zu erheben gesonnen sein sollten, solche ihre Einwendungen oder Einsprache bei Verlust alles weiteren Rechts dazu innerhalb der zu dem Ende in den oballegirten Gesetzen offen gelassenen und vorgeschriebenen peremtorischen Frist von Nacht und Jahr d. i. innerhalb der Frist von einem Jahre sechs Wochen und drei Tagen, von der oberwähnten öffentlichen Verlesung der letztwilligen gegenseitigen Disposition an gerechnet, allhier bei dem Hofgerichte ordnungsmäßig zu verlautbaren und in derselben Frist zugleich durch Anbringung einer förmlichen Resicissionsklage rechtlich zu begründen und ausführig zu machen verbunden sind. Wonach sich ein Jeder den solches angeht zu achten hat. Gegeben im Livländischen Hofgerichte auf dem Schlosse zu Riga am 3. Mai 1860.

Nr. 1607. 3

* * *

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. hat das Livländische Hofgericht auf desfallsiges Ansuchen der Testaments-Executoren des am 1. September a pr. auf dem Gute Carlawa bei Dorpat verstorbenen Herrn wirklichen Staatsraths Thaddeus von Bulgarin, Excellenz, bei bereits angeordneter gesetzlicher Publicirung und bereits hierselbst geschehener öffentlicher Verlesung des von dem Verstorbenen nachgelassenen Testaments, kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche an weiland Sr. Excellenz den Herrn wirklichen Staatsrath Thaddeus von Bulgarin, modo dessen Nachlaß und in specie an das dazu gehörige Gut Carlowa bei Dorpat, als Gläubiger oder sonst aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen formiren zu können vermeinen, obberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der gesetzlichen Frist von Jahr und Tag d. i. innerhalb der Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen mit solchen ihren Ansprüchen und Forderungen allhier bei dem Hofgerichte gebührend anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Frist Ausbleibende nicht weiter gehört, sondern gänzlich und für immer mit weiteren Ansprüchen und Forderungen an dem obbezeichneten Vermögensnachlaß und an das dazu gehörige obgenannte Gut präcludirt werden sollen.

Riga-Schloß den 2. Mai 1860.

Nr. 1568. 3

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen fügen Wir Bürgermeister und Rath der Kaiserlichen Stadt Dorpat kraft dieses öffentlichen Proclams zu wissen: Demnach die hierselbst verstorbene Elementarlehrerswittwe Johanna Helene Bader geb. Thal ein in dieser Stadt im 2. Stadttheil sub Nr. 104 auf Erbgrund belegenes hölzernes Wohnhaus sammt Appertinentien hinterlassen; so citiren und laden Wir Alle und Jede, welche an besagtes Haus entweder als Gläubiger oder Erben gegründete Ansprüche machen zu können vermeinen, hiermit peremtorie, daß sie binnen sechs Monaten a dato dieses Proclams, spätestens also am 22. August 1860 bei Uns ihre etwanigen Ansprüche aus Erbrecht oder Schuldforderungen halber, gehörig verificirt, in duplo exhibiren, unter der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser peremtorischen Frist Niemand mehr bei diesem Nachlaß mit irgend einer Ansprache admittirt werden, sondern gänzlich davon präcludirt sein soll. Wonach sich ein Jeder, den solches angeht, zu achten hat.

V. R. W.

Dorpat-Rathhaus am 22. Februar 1860.

Nr. 255. 1

* * *

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen thun Wir Bürgermeister und Rath der Kaiserlichen Stadt Dorpat hiermit kund und zu wissen, welchergestalt der Hofrath und Ritter Carl Stankiewicz, nachdem derselbe von der Frau Landräthin Ida v. Brasch geb. v. Richter mittelst des mit ihr am 24. Juli 1858 abgeschlossenen und am 16. August 1858 hierselbst corroborirten Kaufcontractes das in hiesiger Stadt im 1. Stadttheile sub Nr. 194 und 195 auf Krons- und Stadtgrund belegene hölzerne Wohnhaus sammt Appertinentien für die Summe von 9000 Rbl. S. acquirirt, zu seiner Sicherheit um ein gesetzliches publicum proclama nachgesucht und mittelst Resolution vom heutigen Tage nachgegeben erhalten hat. Es werden demnach alle Diejenigen, welche an gedachtes Grundstück aus irgend einem Rechtstitel zu Recht beständige Ansprüche haben, oder wider den abgeschlossenen Kaufcontract Einwendungen machen zu können vermeinen, sich damit in gesetzlicher Art binnen einem Jahr und sechs Wochen a dato hujus proclamatis und also spätestens am 2 Mai 1861 bei diesem Rathe zu melden angewiesen, mit der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser peremtorischen Frist Niemand mit etwanigen Ansprüchen weiter gehört, sondern der ungestörte Besitz gedachten Immobils dem Herrn Hofrath

und Ritter Carl Stankiewicz nach Inhalt des Contractes zugesichert werden soll.

Dorpat-Rathhaus am 21. März 1860.

Nr. 378. 2

* * *

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen thun Wir Bürgermeister und Rath der Kaiserlichen Stadt Dorpat hiermit kund und zu wissen, welchergestalt der Herr dimitt. Kirchspielsrichter Otto v. Liphart, nachdem er von dem Herrn Karl Eduard v. Liphart mittelst des am 18. März 1860 abgeschlossenen und am 28. März 1860 hierselbst corroborirten Kauf-Contractes das in hiesiger Stadt im 1. Stadttheile sub Nr. 23 theils auf Erb-, theils auf Universitätsgrund belegene steinerne Wohnhaus sammt Nebengebäuden und sonstigen Appertinentien für die Summe von 15,000 Rbl. S. acquirirt, zu seiner Sicherheit um ein gesetzliches publicum proclama nachgesucht und mittelst Resolution vom heutigen Tage nachgegeben erhalten hat. Es werden demnach alle Diejenigen, welche an gedachtes Grundstück aus irgend einem Rechtstitel zu Recht beständige Ansprüche haben, oder wider den abgeschlossenen Kauf-Contract Einwendungen machen zu können vermeinen, sich damit in gesetzlicher Art binnen einem Jahr und sechs Wochen a dato hujus proclamatis und also spätestens am 21. Mai 1861 bei diesem Rathe zu melden angewiesen, mit der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser peremtorischen Frist Niemand mit etwanigen Ansprüchen weiter gehört, sondern der ungestörte Besitz gedachten Immobils dem Herrn dimitt. Kirchspielsrichter Otto von Liphart nach Inhalt des Contractes zugesichert werden soll. Nr. 439.

Dorpat-Rathhaus am 9. April 1860. 1

* * *

Am 7. März 1860 ist beim Werroschen Stadt-Magistrate corroborirt worden ein zwischen dem Literaten Heinrich Krümmer und dem Werroschen Kaufmanne 3ter Gilde, dimittirten Rathsherrn (gegenwärtig Bürgermeister) Friedrich Jürgensohn am 3. März 1860 abgeschlossener Kaufcontract, mittelst dessen Ersterer dem Letzteren die ihm gehörigen, im Territorium der Stadt Werro sub Nr. 4, 8 und 10 belegenen drei Schnurländer nebst den sub 8, 9 und 18 belegenen Heuschlägen und der auf dem Schnurlande sub Nr. 4 befindlichen Riege für die Summe von ein Tausend fünf Hundert und funfzig Rubeln S.-M. verkauft hat. Der Kaufcontract ist auf Stempelpapier zu vier Rbl. zwanzig Kop. S. geschrieben und sind bei der Corroboration an Documentenposchlin drei Rbl. S., so wie an Krepostposchlin à 4% von der Kaufsumme zweiundsechszig R. S. zur Kronscasse erhoben worden.

Werro-Rathhaus, den 28. März 1860.

Nr. 324. 1

* * *

Am 28. März 1860 ist beim Werroschen Stadt-Magistrate corroborirt worden die Resolution desselben von diesem Tage sub Nr. 317, durch welche dem Krüger Tannil Thalberg für die von ihm verlautbarte Meistbotsumme von sieben Hundert und zehn Rubel S. der Zuschlag auf das öffentlich ausgebotene, in der Stadt Werro auf dem mit der Nr. 37b versehenen Grundplatze belegene kleine Haus von Holz sammt dem dazu gehörigen hölzernen Nebenhäuschen und sonstigen Appertinentien ertheilt worden. Die Resolution ist auf Stempelpapier zu einem Rbl. achtzig K. S. geschrieben und sind bei der Corroboration an Documentenposchlin drei Rbl. S., so wie an Krepostposchlin à 4% von der Meistbotsumme achtundzwanzig Rubel vierzig Kop. S. zur Kronscasse erhoben worden. Nr. 365.

Werro-Rathhaus den 11. April 1860. 2

* * *

Vom Rathe der Kaiserlichen Kreisstadt Wenden werden mittelst dieses öffentlich ausgesetzten Proclams Alle und Jede, welche an das in den Grenzen des unweit der Stadt Wenden befindlichen Höfchens Kallenhof, belegene Jaunsem-Gesinde sammt allen dazu gehörigen Gebäuden und Appertinentien irgend welche Ansprüche zu haben vermeinen oder wider den stattgehabten Kauf zu sprechen gesonnen sein sollten, hiemit aufgefordert, sich entweder persönlich oder durch gehörig instruirte Bevollmächtigte binnen Jahr und Tag, nämlich bis zum 26. April 1861 damit bei diesem Rathe zu melden, bei der Verwarnung, daß elapso termino Niemand weiter gehört, sondern völlig präcludirt, das vorbezeichnete Immobil aber dem zur Kallenhofschen Gemeinde verzeichneten Bauern Dahwis Leepin als Käufer zum alleinigen und unanstreitbaren Eigenthume adjudicirt werden solle. Wonach sich Jeder zu richten, vor Schaden und Nachtheil aber zu hüten hat. Wenden-Rathhaus, den 15. März 1860.

Nr. 271. 1

Torge.

Отъ Витебскаго Губернскаго Правленія объявляется, что въ Присутствіи его назначенъ, 20. Іюня 1860 г. торгъ, съ переторжкою чрезъ три дня на продажу Фольварка Козина и деревни Балыкъ помѣщ. Людвига Лиссовскаго, состоящихъ въ 3. станѣ Себежскаго уѣзда, изъ нихъ

въ Фольваркѣ Козинѣ находятся господскій деревянный одноэтажный домъ на каменномъ Фундаментѣ, людская изба, амбаръ, скотный дворъ, токъ, сарай, ледникъ, баня и корчма и въ деревнѣ Балыкахъ или Глыбочно на лицо 39 душъ мужескаго и 28 женскаго пола, живущихъ въ семи дворахъ, при Фольваркѣ и деревнѣ состоитъ 264 дес. пахотной сѣнокосной и подъ дровянымъ лѣсомъ земли; все это имѣніе, оцѣнено до десятилѣтней сложности годоваго дохода, въ 2700 р. с., для пополненія изъ вырученныхъ съ продажи денегъ 3582 р. 91¾ коп. арендной недоимки съ причитающеюся пенею.

Желающіе участвовать въ торгахъ могутъ разсматривать бумаги, къ этой публикаціи и продажѣ относящіяся въ Витебскомъ Губернскомъ Правленіи.

Апрѣля 16. дня 1860 года. 3

* * *

Отъ Витебскаго Губернскаго Правленія объявляется, что въ Присутствіи его назначенъ вторичный и окончательный торгъ, 20. Іюня 1860 года, съ переторжкою чрезъ три дня, на продажу фольварка Гицевщины помѣщика Игнатія Жабо, состоящаго во 2. станѣ Лепельскаго уѣзда, заключающаго въ себѣ, по примѣрному исчисленію, 163½ дес. земли и крестьянъ по послѣдней ревизіи 22 муж. и столько же жен., а на лицо 22 муж. и 19 жен. пола душъ, оцѣненнаго въ 2000 р. сер., на выручку долговъ его Жабо, по обязательствамъ и рѣшеніямъ судебныхъ мѣстъ: Статскому Совѣтнику Россели 600 руб., дворянамъ Силицкимъ 100 р., Коллежскому Регистратору Славецкому 1532 руб., дворянамъ Кушлейкамъ 700 р., дворянину Закржевскому 70 р., Еврею Шалытѣ 142 р. 85⁵/₇ к., дворянину Батрашу 90 р., купчихъ Рапопортовой 185 р. 71³/₇ к., дворянкамъ: Подвинской и Лечкевичевой 826 р., наслѣдникамъ купца Правилы 49 р. 78 к., помѣщицѣ Миссуновой 1800 р., недоимки по содержанію, имѣнія Мошникъ 1611 р. 91½ к., рекрутскихъ и на аммуницію 124 р. 44½ к., кормовыхъ и за одежду 5 р. 18¾ коп., акторатовыхъ пошлинъ 48 коп.

Желающіе участвовать въ торгахъ приглашаются, въ назначенные сроки, въ Присутствіе Витебскаго Губернскаго Правленіе, гдѣ имъ предъявлены будутъ подлинная опись и бумаги къ оной принадлежащія. Апрѣля 13. дня 1860 года. 3

Витебское Губернское Правленіе объявляетъ, что въ Присутствіи его назначенъ 20. Іюня 1860 года торгъ, съ переторжкою чрезъ три дня, на продажу имѣнія Ситницы помѣщика Устина Ленкевича, состоящаго во 2. станѣ Полоцкаго уѣзда, заключающагося изъ 32 наличныхъ душъ мужескаго пола крестьянъ, поселенныхъ въ деревняхъ Пашкахъ и Зарѣчьѣ, ихъ имуществе, 300 дес. земли и нѣкоторыхъ экономическихъ строеній, оцѣненнаго, по десятилѣтней сложности годоваго дохода, въ 1480 руб. с., для пополненія, изъ вырученныхъ денегъ 2241 р. 40 к. с., арендной недоимки, числящейся по содержанію Ленкевичемъ казеннаго имѣнія Бецка, и 31 р. 50 к. с. за публики о прежде назначавшихся и отмѣненныхъ торгахъ.

Желающіе участвовать въ торгахъ могутъ разсматривать бумаги, къ этой публикаціи и продажѣ относящіяся, въ Витебскомъ Губернскомъ Правленіи.

Апрѣля 12. дня 1860 года. 3

* * *

Отъ Витебскаго Губернскаго Правленія объявляется, что въ Присутствіи его назначенъ торгъ, 20. Іюня 1860 года, съ переторжкою чрезъ три дня, на продажу деревяннаго дома съ флигелемъ, амбарами и землею въ двухъ участкахъ, количествомъ 3512 кв. саж., состоящаго въ 1. части г. Витебска въ 1. кварталѣ подъ № 301, принадлежащаго мѣщанину Леону Соколову, оцѣненнаго въ 762 р. 40 к., за иски наслѣдниковъ купца Комарина по поручительству Соколова, за мѣщанина Артамона Борунова, по рѣшенію Витебскаго Городоваго Магистрата 10,000 руб. ас. съ процентами, по векселямъ: Коллежскому Регистратору Почеповичу 520 р., купчихи Ляховской 69 руб. 59 к., дворянинѣ: Янушковскаго 114 р., Бобашинской 257 р. 15 к., Коллежскаго Секретаря Шимкевича 142 руб. 85 к., Титулярнаго Совѣтника Милевскаго 200 руб. с. съ процентами.

Желающіе участвовать въ торгахъ приглашаются, въ назначенные сроки, въ Присутствіе Губернскаго Правленія, гдѣ имъ предъявлены будутъ опись и всѣ бумаги къ настоящей продажѣ относящіяся. 3

* * *

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что во исполне-

ніе Указа Правительствующаго Сената, на пополненіе числящагося на Дворянинѣ Антонѣ Доманіевскомъ казеннаго взысканія, по не исправнымъ подрядамъ въ Артиллерійскомъ Департаментѣ Военнаго Министерства, всего въ количествѣ 4490 руб. 46 коп. с., назначено въ окончательную публичную продажу поступившее въ залогъ ненаселенное имѣніе жены Надворнаго Совѣтника Маріи Федоровой Боргштресеръ, состоящее С. Петербургской Губерніи, Новоладожскаго уѣзда, 3. стана, пустошь Мустоселье, въ коей земли разнаго рода удобной и неудобной 1265 дес. 2073 саж., оцѣненное въ 5126 руб. с. Продажа сія будетъ производиться въ срокъ торга 13. Іюля 1860 года, съ узаконенною переторжкою чрезъ 3 дня съ 11 часовъ утра, въ Присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги до продажи сей и публикаціи относящіяся.

Апрѣля 20. дня 1860 года. 3

* * *

Отъ Псковской Палаты Государственныхъ Имуществъ объявляется, что на производство въ 1860 г. работъ въ лѣсныхъ дачахъ Псковской губерніи будутъ производиться публичные торги въ городѣ Псковѣ въ Палатѣ Государственныхъ Имуществъ 20 Мая съ переторжкою 24 Мая на работы по уѣздамъ: Псковскому въ 6 дачахъ на 789 руб. и по Порховскому въ 5 дачахъ на 1153 руб., въ городѣ Островѣ въ Островскомъ Окружномъ Управленіи 26 Мая съ переторжкою 30 Мая на работы по Островскому уѣзду въ 19 дачахъ на 5498 руб. въ городѣ Опочкѣ въ Опочецкомъ Окружномъ Управленіи 3 Іюня съ переторжкою 7 Іюня на работы по Опочецкому уѣзду въ 7 дачахъ на 1856 руб. 50 коп. и въ городѣ Великихъ Лукахъ въ Великолуцкомъ Окружномъ Управленіи 9 Іюня съ переторжкою 13 Іюня на работы по уѣздамъ: Великолуцкому въ 13 дачахъ на 893 руб. 10 коп. Новоржевскому въ 3 дачахъ на 749 руб., Холмскому въ 4 дачахъ на 3748 руб. 80 коп. и Торопецкому въ 3 дачахъ на 98 руб. Подробную же опись работъ и оцѣнку каждой работы, а также условія можно видѣть въ Палатѣ Государственныхъ Имуществъ и въ упомянутыхъ Окружныхъ Управленіяхъ, а также во всѣхъ Волостныхъ Правленіяхъ Псковской губерніи. 2

* * *

Zur Uebernahme des Neubaues eines Siegengebäudes nebst Gefängniß, Kaserne und Scheunen, aus Holz auf steinernem Fundament, ist ein abermaliger Torg auf den 17. Mai d. J. anberaumt worden, und werden desmittelst Diejenigen, die solche Baute übernehmen wollen, aufgefordert, sich am anberaumten Torgtermine um 1 Uhr Mittags zur Verlautbarung ihrer Mindestforderungen, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen bei dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio zu melden. Nr. 466. 1

Riga-Rathhaus, den 29. April 1860.

Рижская Коммиссія Городской Кассы назначивъ вторично торгъ на 17. ч. Мая для отдачи работъ по постройкѣ новаго съѣзжаго дома вмѣстѣ съ тюремнымъ помѣщеніемъ, казармами и сараями, изъ дерева на каменномъ фундаментѣ, приглашаетъ симъ лицъ, желающихъ принять на себя производство означенныхъ работъ, явиться для объявленія требуемыхъ ими цѣнъ въ день торга въ часъ по полудни въ Присутствіе Коммиссіи Городской Кассы, гдѣ заранѣе и могутъ быть усматриваемы касающіяся до сего предмета условія. № 466.

Рига-Ратгаузъ, 29. Апрѣля 1860 года. 1

* * *

Von der Rigaschen Quartier-Verwaltung werden am 18. Mai d. J. Torge abgehalten werden:

1) über die Lieferung der für das Militair erforderlichen Talglichte und

2) über die Lieferung des zur Gassenbeleuchtung erforderlichen Hanföls.

Demnach werden Diejenigen, welche sich an diesen Torgen betheiligen wollen, desmittelst aufgefordert, schon zeitig vorher zur Einsicht der Bedingungen und Stellung der erforderlichen Sicherheit bei dieser Verwaltung zu erscheinen.

Riga Quartier-Verwaltung am 5. Mai 1860.
Nr. 48.

Auction.

Am 19. Mai d. J. Mittags 12 Uhr soll bei dem Vogtei-Gerichte der Kaiserlichen Stadt Riga der zur Concursmasse des Kaufmanns E. v. Trompowsky gehörige, an das 1. Quartier des 2. Stadttheils angrenzende, rechts von der Alexanderstraße an derselben und an einer neu eingerichteten Straße belegene, mit der Grund-Nummer I bezeichnete, 175 Quad.-Fad. 20 Quad.-

Fuß enthaltende Bauplatz, unter den in termino licitationis zu verlautbarenden Bedingungen zum öffentlichen Meistbot gestellt werden.

Der Grundplatz ist in natura abgesteckt und bezeichnet und die Karte desselben zugleich mit den Verkaufs- und Baubedingungen in der Canzellei des Vogtei-Gerichts einzusehen.

Riga-Rathhaus, im Vogteigericht den 7. Mai 1860. Nr. 184. 3

Девятнадцатаго числа сего Мая мѣсяца въ 12 ч. полудня, въ Рижскомъ Фохтейскомъ Судѣ продаваться будетъ съ публичнаго аукціоннаго торга, съ условіями, какія имѣютъ быть объявленными на торгу, принадлежащій къ конкурсной массѣ купца Э. Ф. Тромповскаго, смежный съ 1. кварталомъ 2. городской части и предназначенный подъ постройку грунтъ, состоящій на право отъ Александровской улицы, какъ по оной, такъ и по улицѣ вновь учрежденной, — который обозначенъ грунтовымъ № 1 и содержитъ въ себѣ 175 кв. саж. и 20 кв. футовъ.

Грунтъ отмѣченъ и обозначенъ въ натурѣ, а карту его, вмѣстѣ съ условіями продажи и застройки, можно видѣть въ Канцеляріи Фохтейскаго Суда.

Рига, въ Ратгаузѣ, въ Фохтейскомъ Судѣ, 7. Мая 1860 года. № 184. 3

* * *

Die bereits angefangene Auction des Nachlasses der verstorbenen Kaufmannswittwe Catharina Hedwig Fowler geb. Lembke, wird Dienstag am 10. Mai d. J. um 3 Uhr Nachmittags, im Hause der Wittwe Weschke, belegen auf Groß-Klüversholm an der 1. Ambarenstraße sub Pol.-Nr. 36 fortgesetzt werden.

Carl Anton Schroeder
Waisenbuchhalter.

* * *

Eine Parthie Eschen- und Birken-Planken, Fichten-Bretter von verschiedener Dicke und Länge, Mahagoni-Abschnitte ꝛc., werden Montag den 16. Mai 1860 um 4 Uhr in der Petersburger Vorstadt, Sandstraße Nr. 19 nahe bei der großen Straße und der russischen Kirche gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

C. Helmsing.
Stadt-Auctionator.

Nachstehende örtliche Legitimation ist von dem Eigenthümer als verloren aufgegeben, und wird daher der etwaige Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Regierung beauftragt, die Legitimation ungesäumt bei dem Rigaschen Pass-Büreau abzuliefern.

Die Abgaben-Quittung des Lemsalschen Zunft-Okladisten Müller Carl Kablitz nebst 18 Rubel Silber.

Abreisende

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hierdurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb dreier Tage in der Canzlei des Rigaschen Rath's dieserhalb melden mögen

Christian Otten, Johann Carl Theodor Windisch, Wilhelmine Böhm, Nic. W. Becker, 3

John Cox, Staatsräthin Elisabeth Pawlowna Karnilowitsch nebst Töchtern Elisabeth und Helena, Heinrich M. Heilbert. 2

Bahnhofs-Inspector Hermann Frommelt nebst Familie, Hermann Christoph Nicolaus Becker, August Heinrich Rauch, August Lawistowsky. 1

nach dem Auslande.

Wilhelm Nelius, Johann Kaspar Neumann, Wassily Borisow Dolgolikow nebst Kind, Peter Dmitrijew Sabelnikow, Ilja Petrow Sabelnikow, Alexander Iwanow Lasurin, Alexander Jakowlew Scherkow, Wassily Fedorow Tereschenkow, Kalmann Uria Leiserowitsch Brietz, Praskowja Sinäkowa, Jewjeni Arzionowoi Sinäkowoi, Friedrich Longinus Friedberg, Robert Zukowsky, Carl Eduard Stahl, Peter Rennord, Natalia Larionowa Orlowa, August Haseitel nebst Frau, Magdalena Antonowa Jarmolowitsch, Semen Eck nebst Frau, Wittwe Elisabeth Hasenfuß, Johann Anton Brieger, Ludwig Fedorow Krause, Johann Adolph März, Hanna Eliastamm,

nach andern Gouvernements.

Anmerkung. Hierbei folgt eine Torgbeilage für das Livländische Gouvernement und eine Torgbeilage für den Rigaschen Kreis.

Livländischer Vice-Gouverneur: **J. von Cube.**

Aelterer Secretair: **A. Blumenbach.**

Zu Nr. 51 der Livländischen Gouvernements-Zeitung.

Den 9. Mai 1860.

Vom Livländischen Kameralhofe werden Diejenigen, welche Willens sein sollten die Lieferung von 14 Faden Birken-Brennholz für die Rigasche Russische Kreisschule zu übernehmen, hierdurch aufgefordert, zum Torge am 16. und zum Peretorge am 20. Mai d. J. zeitig und spätestens bis 1 Uhr Mittags bei diesem Kameralhofe sich zu melden und die gehörigen Saloggen auf den dritten Theil der Podrädsumme bei den einzureichenden Gesuchen beizubringen. Nr. 3759.

Riga-Schloß, den 29. April 1860.

Livländischer Vice-Gouverneur J. v. Cube.

Aelterer Secretair A. Blumenbach

Къ № 51 Лифл. Губернскихъ Вѣдомостей.

9. Мая 1860 г.

Лифляндская Казенная Палата симъ вызываетъ желающихъ принять на себя поставку 14 сажень дровъ березовыхъ для Русскаго Уѣзднаго Училища въ Ригѣ, съ тѣмъ чтобы явились въ сію Палату къ торгу 16. и къ переторжкѣ 20. Мая сего года заблаговременно не позже 1 часа по полудни и представили надлежащіе залоги, равняющіеся третьей части подрядной суммы при особыхъ объявленіяхъ.

Рига, 29. Апрѣля 1860 года. № 3759.

Лифл. Вице-Губернаторъ: Ю. ф. Кубе.

Старшій Секретарь: А. Блюменбахъ

ПРИЛОЖЕНИЕ